

KINDER- und JUGENDSCHUTZ

am Kleinen Michel, St. Ansgar Hamburg



Wir wollen, dass junge Menschen sicher sind.

Wenn Kinder oder Jugendliche an Veranstaltungen am Kleinen Michel teilnehmen, wollen wir das Menschenmögliche tun, um sie vor Machtmissbrauch, sexualisierter Gewalt und anderem Schaden zu schützen.

Alle, die bei uns in verschiedenen Gruppen, bei der Erstkommunion- oder Firmvorbereitung, im Ministrantendienst, bei den Kindergottesdiensten oder in der Kirchenmusik Kontakt mit jungen Menschen haben, verpflichten sich daher, diese zu schützen.

Deswegen sind alle hauptamtlich sowie ehrenamtlich dort Tätigen angehalten, eine **Selbstverpflichtungserklärung** zu unterzeichnen – nicht, weil wir ihnen misstrauen, sondern ganz im Gegenteil, weil wir damit jeder und jedem deutlich machen: Am Kleinen Michel sind wir wachsam gegenüber allen, die bei uns mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Das stärkt wiederum das Vertrauen in all diejenigen, die hier arbeiten und sich bei uns engagieren.

Wenn Ihnen im Kontext des Kleinen Michel etwas auffällt oder merkwürdig vorkommt, hilft der im Erzbistum Hamburg erprobte Dreischritt „**hinsehen – handeln – schützen**“.

Unabhängige Ansprechpersonen für das Erzbistum Hamburg sind SUSANNE ZEMKE, Diplom Psychologin, 040-24877235, zemke@erzbistum-hamburg.de und FRANK BRAND, Rechtsanwalt 0451-624457 oder 0171-9781037, info@brand-ra.de.

Die Stelle der/des **PräventionsbeauftragteN des Erzbistums Hamburg** ist derzeit nicht besetzt.

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.praevention-erzbistum-hamburg.de/>

Unabhängige Ansprechpersonen für den Jesuitenorden sind MAREK SPITCZOK VON BRISINSKI, Traumafachberater, 0163-0817379, spitzok@posteo.de sowie KATJA RAVAT, Rechtsanwältin, 0761-5036330, ravat@t-online.de. Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.jesuiten.org/wie-wir-arbeiten/kinder-und-jugendschutz/>

Danke, dass Sie das unterstützen!

Für den Kirchenvorstand

Für den Pfarrgemeinderat

Pater Philipp Görtz SJ,
Vorsitzender und Pfarrer

Peter Herbst,
Vorsitzender

Hamburg, 12.12.2018

RECHTE von MÄDCHEN und JUNGEN

Alle Kinder und Jugendlichen – Mädchen wie Jungen – haben Rechte bei Angeboten kirchlicher Jugendarbeit. Du hast das Recht, dich hier wohl zu fühlen.

1. Deine Idee zählt!

Du hast das Recht, deine Meinung und deine Vorschläge einzubringen.

2. Fair geht vor!

Du hast das Recht, fair behandelt zu werden. Kein Kind, kein Jugendlicher und kein Erwachsener darf dir drohen oder Angst machen. Egal ob mit Blicken, Worten, Bildern, Spielanweisungen oder Taten. Niemand darf dich erpressen, dich ausgrenzen oder abwertend behandeln.

3. Dein Körper gehört dir!

Du darfst selbst bestimmen, mit wem du zärtlich sein möchtest. Niemand darf dich gegen deinen Willen küssen, deine Geschlechtsteile berühren oder dich drängen, jemand anderen zu berühren. Niemand darf dich gegen deinen Willen fotografieren oder filmen.

4. Nein heißt NEIN!

Du hast das Recht NEIN zu sagen und dich zu wehren, wenn jemand deine Gefühle oder die von anderen verletzt. Du kannst NEIN sagen mit Blicken, Worten oder durch deine Körperhaltung.

5. Hilfe holen ist kein Petzen und kein Verrat!

Du darfst dir bei anderen Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen Unterstützung holen. Wenn andere deine Gefühle verletzen, hast du immer ein Recht auf Hilfe!

Du selber sowie deine Eltern haben das Recht, sich jederzeit an unabhängige Ansprechpersonen zu wenden, deren Kontaktdaten auf dem Schreiben „Prävention“ vermerkt sind. Dieses wird regelmäßig auf den aktuellen Stand gebracht.